

Katholikenausschuss Domkloster 3, 50667 Köln
Herrn Kardinal
Rainer Maria Woelki
Kardinal-Frings-Straße 10

50668 Köln

Domkloster 3 - 50667 Köln
Telefon 0221/ 925847-80
Telefax 0221/925847-71
koeln@katholikenausschuss.de
www.katholikenausschuss.de

Köln, den 09.03.2018
HB/Sl

Sehr geehrter Herr Kardinal Woelki,

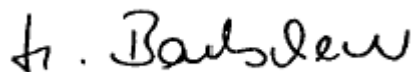
wir setzen die Tradition fort und schreiben Ihnen auch in diesem Jahr zu Ihrem Hirtenbrief einen Herdenbrief. Sie haben in Ihrem Fastenhirtenbrief 2018 die Überschrift „Augen auf“ gewählt und führen aus, wir mögen Christus hier und jetzt in unserem Alltag erkennen. „Augen auf“ heißt für uns zugleich, die Realitäten in unserem Bistum wahrzunehmen. Das heißt: Das immer weiter fortschreitende Verschwinden von vertrauten Gemeindestrukturen führt dazu, dass viele Gläubige ihre Bindung an die Kirche aufgeben, weil ihnen Begegnung, Austausch und aktives Glaubensleben rund um den jeweiligen Kirchturm fehlen.

In Ihrem Hirtenbrief wird in fast jedem Kapitel der „pastorale Zukunftsweg“ genannt. Sie schreiben - wie auch in den vorangehenden Briefen - nichts darüber, wie dieser Weg konkret aussehen soll, verweisen stattdessen auf einen Weg nach innen und legen Gemeinden und Seelsorgebereichen nahe, ihren Weg selbst zu finden. Strukturelle Maßnahmen, so haben Sie oft geäußert, wollen Sie nicht festlegen. Dennoch wurde fast zeitgleich mit Ihrem Hirtenbrief der Plan vom „Sendungsraum Köln-Mitte“ publik gemacht. Die Reaktionen, die uns dazu erreichten, waren heftig, kritisch und voller Sorge. Es verstärkt sich der Eindruck, dass die Bildung von immer größeren Einheiten vorrangiges Kennzeichen des pastoralen Zukunftsweges ist.

Wir bitten Sie dringend, die Zahl der zur Verfügung stehenden Priester (die in den kommenden Jahren vorhersehbar deutlich weiter abnehmen wird) nicht zum einzig ausschlaggebenden Maßstab für die Organisation und Gestaltung des Glaubensweges in unserem Erzbistum zu machen. Am Beispiel der Kölner Innenstadt zeigt sich, wie die Menschen an ihrem Kirchort den Glauben leben und weiterleben wollen. Sie sind nach unserer Erfahrung bereit, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Damit dies gelingt, bedarf es der konkreten Ausgestaltung der Leitung vor Ort. So sollten hauptamtliche Pastoralkräfte und kompetente Gemeindemitglieder mit der Gemeindeleitung vor Ort - delegiert durch den leitenden Pfarrer - beauftragt werden. Ermutigung und Stärkung bei der Suche nach neuen gottesdienstlichen Formen, auch in der Verkündigung des Wortes, sind erforderlich. Menschen wollen miteinander im überschaubaren Umfeld beten und singen und sich über ihren Glauben austauschen.

In Ihrem Hirtenbrief 2017 haben Sie von Partizipation, gemeinsamer Verantwortung auf Augenhöhe und von Charismen gesprochen. Dies alles muss daher die Zusammenarbeit von Klerikern und Laien maßgeblich bestimmen. Jetzt und hier gibt es die Möglichkeit, ein Zeichen zu setzen und in der Innenstadt einen neuen Weg zu gehen - im Vertrauen auf den Zuspruch des Heiligen Geistes, damit auch in neuen Formen der Pastoral Gottes Gegenwart erfahrbar ist.

Für den Vorstand Katholikenausschuss in der Stadt Köln



Hannelore Bartscherer
Vorsitzende